

die höchste

veinsberg
daille vor
isten von
h Rieck,
sidentin
er der
Baron per

aucht

dienst der
schland in
adeberg
etrieb
Darüber
. Die
es führte
eb, was
ell belastet.
kosten
, jedoch
nd

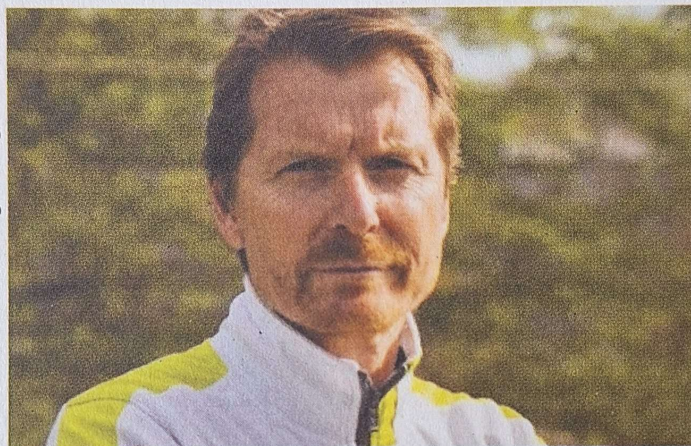


Andreas Herold
Radeberger

Screenshot Instagram dgsv_fussball

Trainer der Fußball-Nationalmannschaft tritt zurück

Köln. Bundestrainer Frank Zürn hat nach 24 Jahren bei der Fußball-Nationalmannschaft der Herren seinen Rücktritt angekündigt. Das gab der Deutsche Gehörlosen-Sportverband (DGSV) nach der Europameisterschaft in der Türkei am 6. Juni in den sozialen Medien bekannt. Von 2001 bis zuletzt 2019 konnte er zahlreiche Erfolge verbuchen – insgesamt neun Medaillen. Er gewann zweimal Gold bei der Europameisterschaft 2003 und der Weltmeisterschaft 2008, dreimal Silber



Bundestrainer Frank Zürn tritt nach 24 Jahren Engagement zurück

bei den Deaflympics 2001, der WM 2016 und der EM 2019 sowie viermal Bronze bei den Deaflympics 2005, 2009 und 2013 und der WM 2011. Die Stelle des Bundestrainers wird in den nächsten Monaten vom DGSV ausgeschrieben, so die Fußballsparte vom DGSV auf Instagram. In den Kommentaren bedankten sich viele Personen, darunter ehemalige Spieler, bei Zürn für sein langjähriges Engagement.



OC EC Football 2024/Okan Bildröhre Bilgi Islem

Deaflympics-Aus

Die Deutsche Gehörlosen-Fußball-Nationalmannschaft schied bereits im Viertelfinale der Europameisterschaft aus. Wie es dazu kam und welche Folgen das frühe Ausscheiden hat

Von Adelina Worseck

Als der Schlusspfiff ertönte, stand den deutschen Spielern in ihren neuen weißen Adidas-Trikots die Erkenntnis ins Gesicht geschrieben: Sie sind im Viertelfinale bei der Europameisterschaft (EM) in Antalya/Türkei ausgeschieden. Die EM-Trophäe verschwindet aus ihren Augen. Mehrere Spieler liegen auf dem Boden, die Hände im Gesicht.

Szenen nach dem Viertelfinale Deutschland gegen Italien. Das Spiel endete 3:1 für Italien. Innerhalb von sechs Minuten trafen die Italiener das deutsche Tor drei Mal. Die Mentalität der deutschen Spieler war in diesen Momenten nicht zu sehen. Sie schienen durch das Gegentor verunsichert zu sein und konnten sich nicht mehr konzentrieren, was die Gegner für

weitere Tore ausnutzten. Bis zum Viertelfinale stand kein einziger Spieler in allen Spielen in der Startelf – die Startelf wechselte ständig. Das mag ein Grund dafür sein, dass sie nicht ihre beste Leistung abrufen konnten. Die Entscheidung des Trainers zum hohen Wechsel in der Startelf, kann auf die übermäßige Anzahl von Spielen ohne



Gegen Italien war im Viertelfinale Schluss

Pausen zurückzuführen sein. Andere Länder hatten Regenerationspausen von etwa drei Tagen. Deutschland musste alle zwei Tage ran. Laut Co-Trainer Edris Saighani sollte so diese Belastung ausgeglichen werden.

Kurz vor Beginn des Turniers brach im Hotel der Mannschaft ein Virus aus. Es wird angenommen, dass dies auf die Verwendung von Leitungswasser zurückzuführen ist, das in der Türkei nicht sauber ist. Mehrere deutsche Spieler waren krank. Auch andere Länder wie England und Frankreich waren von dem Virus betroffen.

Während des Wettbewerbs wurden alle Spiele auf YouTube gestreamt. Wie so oft, lief die Live-Übertragung nicht reibungslos und manchmal froren die Bilder ein. Aufgrund

OC EC Football 2024/Okan Bildröhre Bilgi Islem

technischer Problemen konnten einige Spiele erst später gestreamt werden. In den Kommentaren während der Live-Übertragung zeigten sich die Fans verärgert darüber. In den Kommentaren wurde die deutsche Nationalmannschaft von den deutschen Fans aufgrund ihrer schlechten Leistung kritisiert. Sind diese Kritiken berechtigt? Deutschland hatte vor allem mehrere junge Spieler, die ihr Länderspieldebüt gaben. Die Mannschaft mit jungem Altersdurchschnitt könnte sich noch in einer Eingewöhnungsphase befinden. Vielleicht waren es Faktoren wie das Wetter, der Virusausbruch, die Stimmung in der Mannschaft, die dazu führten, dass sie nicht ihre beste Leistung auf dem Platz zeigen konnten.

DGSV



Die Spieler mit dem Trainer- und Betreuerstab. Hinten v. l. n. r.: L. Pflugfelder, K. Bayer, M. Eisenberg, M. Salzmann, J. Hoffmeyer, B. Hoffmeyer, R. Plank, M. Seeburger, R. Bayer, L. Ballmann. Vorne v. l. n. r.: R. Berg, F. Kuppe, S. Nouali, S. Nowark, D. Volkmann, U. Cetkin, R. Zalla, J. Aydin, R. Hofmann, D. Karczewski

» Nach dem Spiel kursierten Gerüchte, dass die Deutschen absichtlich verlieren wollten «

ein knappes 1:0 mit einem späten Tor durch Debütant Sofian Nouali in der 93. Minute erzwungen werden. Nun musste ein erneuter Sieg her, damit der Traum von den Deaflympics weiterleben kann. Griechenland erschreckte die deutschen Fans, als sie ein frühes Tor erzielten. Doch die Deutschen schlugen zurück und erzielten noch vor der Halbzeit zwei weitere Tore. In der zweiten Halbzeit hatte Deutschland das Spiel sofort im Griff. Das Spiel endete 5:1 für unsere Jungs. In diesem Spiel war Robin Bayer bemerkenswert. Der

Kapitän erzielte einen Hattrick (= drei Tore in einem Spiel). Justin Aydin und Steven Nowark konnten sich ebenfalls in die Torschützenliste eintragen.

Das nächste und letzte Spiel war gegen England, einer der Favoriten auf den Turniersieg. Gegen sie verlor Deutschland in der Gruppenphase mit 4:0. England war von dieser Leistung enttäuscht. Nach diesem Spiel kursierten Gerüchte, dass die Deutschen absichtlich gegen England verlieren wollten, um einen „leichteren“ Weg ins Finale zu haben. Denn bei einem Gruppensieg würde man schon im Halbfinale gegen die Top-Favoriten aus der Ukraine spielen, als Gruppenzweiter erst im Finale. Der **DGZ** gegenüber wurde das Gerücht jedoch verneint. England schied im anschließenden Viertelfinale überraschend gegen Gastgeber Türkei mit 0:2 aus. Auch England wollte unbedingt das goldene Deaflympics-Ticket ergattern. Deutschland brauchte beste Leistung und ein bisschen Glück, um gegen das Land, das vom nationalen Fußballverband finanziert wird, zu gewinnen. England reiste mit dem bestmöglichen Kader und Team in die Türkei.

Das Spiel endete mit 2:1 zugunsten Englands. Die gleiche Szene wie nach dem Abpfiff des Viertelfinales war

Nach der Niederlage gegen England um Platz fünf und dem Deaflympics-Aus war der Frust groß: Zum ersten Mal gibt es keine Teilnahme an den Deaflympics

Das erste Spiel im Kampf um Platz 5 ging gegen Griechenland. Gegen die Griechen konnte im ersten Gruppenspiel



DGSV/Jens Becker

Konnte die Serie der Ukrainer knacken:
Die Franzosen krönten sich mit einem 3:2-
Sieg zum Europameister

zu sehen: herunterhängende Köpfe. Das Turnier ist allgemein gesprochen für Deutschland nicht gut gelaufen. Während Frankreich seine beste Leistung bei dieser Europameisterschaft ablieferte und die lange Titelserie der Ukrainer mit 3:2 im Finale beenden konnte. Die Türkei sicherte sich im Heimspiel gegen Italien mit 3:1 Bronze.

„Der 6. Platz ist auf den ersten Blick eine Enttäuschung“, schreibt die Sparte Fußball vom Deutschen Gehörlosen-Sportverband (DGSV) der **DGZ**. „Insbesondere im Viertelfinale konnte die Mannschaft ihr eigentliches Leistungsvermögen aus der Vorrunde nicht abrufen.“ Neben mehreren aufgrund beruflicher oder verletzungsbedingter Gründe fehlenden Stammspielern, sei eine gezielte Vorbereitung auf das Turnier nicht möglich gewesen, da viele Spieler phasenweise gleichzeitig „an Erbrechen, Durchfall und/oder Kopfschmerzen“ litten. Diese Probleme zogen sich vom Lehrgang, das in der Türkei stattfand, bis weit in den Turnierbeginn hinein.

Die Sparte Fußball kritisiert zudem die „ungleiche Belastungslage“. Als Beispiel nennt er das Viertelfinale, bei dem Gegner Italien vier Tage Pause hatte. In dieser Zeit musste die deutsche Mannschaft drei Gruppenspiele bestreiten. „Die Relevanz des beschriebenen



OC EC Football 2024/Okun Bildrohe Bilgi Islem

Belastungsungleichgewichts wird auch dadurch belegt, dass keine der Mannschaften aus Gruppe B (einzige Gruppe mit fünf Ländern, d. Red.), das Halbfinale erreichen konnte. An eine solche Europameisterschaft eine Qualifikation für die wichtigsten Spiele im Gehörlosensport zu koppeln ist nicht nur unfair, sondern auch rechtlich fragwürdig!“

» Die Mannschaft konnte ihr eigentliches Leistungsvermögen nicht abrufen «

Nach dem Turnier gab der Deutsche Gehörlosen-Sportverband bekannt, dass der langjährige Bundestrainer Frank Zürn seinen Rücktritt erklärt hat. Die Details dazu sind im Newsbeitrag auf Seite 13 zu lesen.

Deutschland verpasst zum ersten Mal in der Geschichte die Qualifikation für die Deaflympics. Dennoch besteht eine klitzekleine Hoffnung: Wenn eines der für die Deaflympics qualifizierten Länder die Teilnahme absagt, könnte Deutschland nachrücken. Hier ist aber die Frage, ob sie das Geld dafür erhalten. Es ist bekannt, dass das Bundesministerium des Innern und Heimat, das den DGSV finanziert, und der DGSV strenge Anforderungen für finanzielle Mittel stellen. ■

Die Ergebnisse der deutschen Mannschaft auf einen Blick:

Gruppenspiele:

Griechenland – Deutschland 0:1
Deutschland – Wales 4:1
Deutschland – Schottland 4:0
England – Deutschland 4:0

Viertelfinale:

Deutschland – Italien 1:3

Spiel um den 5. – 8. Platz:

Griechenland – Deutschland 1:5

Spiel um den 5. Platz:

Deutschland – England 1:2

Die Medaillengewinner der EM auf einen Blick:

1. Platz: Frankreich
2. Platz: Ukraine
3. Platz: Türkei



Der Trainer- und Betreuerstab, v. l. n. r.: Assistententrainer Berthold Weishof, Athletiktrainer Richard Konstantin, Bundestrainer Frank Zürn, Teammanager Jens Becker, Assistententrainer Edris Saighani, Physiotherapeutin Meike Hartmann und Physiotherapeut Sebastian Lohr